

# vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

## DIE BESTEN VELTLINER UND RIESLINGE 2018

FEINE WEINE BIS 12,5 %

### SAUVIGNON BLANC

ZWEI TOLLE JAHRGÄNGE

### STERNE & KRONEN

DIE BESTEN WEINE & WINZER IM NEUEN VINARIA WEINGUIDE

### SCHUTZ IM NETZ

SORGE UM DIE REBEN



€ 6,-

Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M  
LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems  
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Foto: Shutterstock

# Verkostungen

*Klassische Veltlinerlage:  
Die Ried Axpoint in Spitz.*

Foto: Gregor Semrad

# DIE BESTEN Grünen Veltliner

**bis 12,5 %**

Im Jahr 2018 hat die Sonne kräftig über Österreichs Reben geschienen. Das Ergebnis war eine frühe Lese, wobei nicht alle Veltliner gestrahlt haben. Die Allerbesten machen aber viel Trinkfreude und kommen diesmal aus der Wachau und dem Kamptal. **Hans Pleininger**

**E**s war ein heißer Jahrgang“, fasst der Spitzer Winzer Franz Josef Gritsch den Vegetationsverlauf von 2018 zusammen. Die Trauben dennoch länger hängen zu lassen, war für Gritsch im Vorjahr „das Um und Auf“. Auch ging es darum, die Laubwand nicht zu sehr auszudünnen, um die Trauben bestmöglich vor der wochenlang strahlenden Sonne zu schützen – sondern nur den Stock zu „belüften“. Der einzige maßgebliche Niederschlag kam erst Anfang September – er war intensiv und stellte die Winzer in den wärmeren Regionen, wo viele Trauben schon reif waren, vor Probleme. Wer gleich danach erntete, musste sich mit der rasch entstandenen Botrytis herumschlagen, und das hieß wiederum penibel selektionieren.

Wie immer war Gespür wichtig und auch ein bisschen Glück, den richtigen Erntezeitpunkt zu erwischen. Viele Winzer berichten, dass sie im Vorjahr wegen des heißen Wetters – nach dem großen Septemberregen ging es wieder in einen sehr warmen Altweibersommer – schon sehr frühmorgens zu ernten begannen und nur vormittags die Trauben hereinholten, wo es noch etwas kühler war. Damit versuchten sie zu vermeiden, dass sonst von der Sonne erwärmtes Traubengut schon am Weg in den Keller angären könnte.

Am Ende des Tages ernteten die Winzer – zumindest beim Grünen Veltliner – quantitativ eine gute Menge, und auch qualitativ war's ordentlich. Ob es ein neuer großer Jahrgang ist, werden wir erst bei den kräftigen Veltlinern beurteilen. Das preisattraktive gesuchte Mittelgewicht der Weine mit 12,5 Volumprozent Alkohol zeigt sich trinkvergnügend – und jene Weingenießer, die mit Säure von Haus aus etwas mehr Probleme haben, werden mit 2018 besonders viel Freude haben: Denn die Säurewerte sind durch das beständig warme Wetter beim Veltliner relativ niedrig. Viele Winzer haben daher gleich am Anfang dem Most Säure zugesetzt, um den Weinen mehr Frische zu verleihen. Am Ende bleiben viele Weine jedoch in der Säurewirkung mild ausgeprägt.

Was in der Verkostung besonders aufgefallen ist: Einige Weine wirkten ziemlich CO<sub>2</sub>-aufmunitioniert, was vordergründig die Weine mit prickelnder Frische aufgeblasen hat, doch die Weine gingen relativ schnell in die Knie – nach hinten blieb oft kaum Temperament übrig. Was oft verstärkt wurde, weil sich die aromatische Bandbreite in Grenzen hielt und eine große Anzahl der Weine etwas fruchtarm präsentierte. Dabei begannen viele Weine in der Nase sehr schwung-

## Interview mit Franz Josef Gritsch

**Vinaria: Gratulation Herr Gritsch, Sieger mit dem Klaus-Federspiel und 3. Platz mit dem Axpoin-Federspiel. Auf was musste man im heißen Jahr 2018 aufpassen, um so tolle Weine zu bekommen?**

\* **Franz Josef Gritsch:** In einem heißen Jahrgang wie 2018 sind wir im Spitzer Raum im Vorteil gegenüber dem Rest der Wachau. Die Trauben länger hängen zu lassen, ist das Um und Auf. Ich bin auch kein Freund von übermäßigem Ausdünnen. Sondern ich bin ein Freund von einmal Durchlesen im Oktober, und lasse die Top-Trauben hängen.

**Gilt der angesprochene Cool Climate-Vorteil auch noch für die Ried Klaus, die ja in Weißenkirchen ist?**

\* Mein Weingarten in der Klaus ist an der Waldgrenze ganz im Osten, wo die Riede an den Buschenberg grenzt. Es ist auch der höchste Weingarten der Klaus. Ich habe mich von Anfang an entschieden, von der Klaus ein hochwertiges Federspiel zu machen und keinen Smaragd. Wichtig ist mir, wie bei allen anderen Weinen von mir, die Lagenwertigkeit herauszustreichen.

**Worin liegen die Unterschiede zwischen den Lagen Klaus und Axpoin?**

\* Die Lage Axpoin in Spitz ist in einem Kessel eingebettet, umrandet von Steinporz, Singerriedel und Pluris. Axpoin hat viel Löss dabei sowie Erosionsgestein vom Steinporz und Singerriedel. Die Klaus in Weißenkirchen hat schwarzes Amphibolitgestein und ist mineralisch geprägt. Dadurch, dass beide Federspiele botrytisfrei sind, strebe ich Maischestandzeiten über Nacht an, um den Weinen mehr Struktur zu geben – und damit die Federspiele auch fünf bis zehn Jahre zu trinken sein können und nicht nur für ein bis zwei Jahre. Die Klaus baue ich im großen Holzfass aus, das Axpoin-Federspiel im Stahltank.

**Wie beurteilen Sie den Jahrgang 2018 und wo reihen Sie ihn im Vergleich ein?**

\* 2018 ist für mich ein großer Jahrgang – eine Spur opulenter als 2017, und sehe ihn eher wie 2015. Es war, wie schon gesagt, ein heißer Jahrgang. Der große Niederschlag Anfang September hat in Spitz noch nichts gemacht, weil die Trauben da noch nicht so weit und reif waren. Von der Ernte her haben wir nur im Jahr 2003 noch früher angefangen zu lesen. Da ich keine Steinfeder mache, habe ich 2018 am 20. September mit der Lese begonnen. Der Jahrgang war in Spitz botrytislos und brachte tolle Weine.



Foto: Gregor Semrad

voll und voller Veltlinertypizität: knackige Frucht, vor allem Zitrusnoten, mit betonter Pfefferwürze, oder immer wieder auch kräutergeprägt. Oft hieß das Urteil: Lässiger Nasenwein mit viel Sortentypizität, aber dann relativ enttäuschend am Gaumen. Auch übertriebener Gerbstoff war immer wieder auffallend. Viele Weine waren jedoch in Summe recht ordentlich und sind empfehlenswert.

Versucht man die Verkostung der 167 Veltliner kompakt zu fassen, so verlief die „15-Punkte-Marke“, wo Vinaria schon gute bis sehr gute Weine attestiert, quasi mittendurch. Etwas mehr als die Hälfte der angestellten Weine konnte zumindest diese 15 Punkte erreichen – und mit ausgesprochenem Trinkvergnügen für den Augenblick punkten. Aber nur wenige – genau sechs Weine – schafften es auf oder über die schon beachtliche 16-Punkte-Marke. Zum Vergleich: Im Vorjahr – 2017 gilt als großer Jahrgang – schafften fast dreimal so viele Weine 16 und mehr Punkte.

Cool Climate gewinnt. Aber natürlich: Die allerbesten 2018er-Weine machen Riesenspaß – und fast alle dieser Top-Weine kommen aus den kühleren Weincken des Landes, nämlich aus der Wachau und dem Kamptal. Klarer Sieger unter den mittelkräftigen Veltlinern war der Spitzer Winzer Franz Josef Gritsch mit seinem Federspiel von der Weißenkirchner Ried Klaus. Die exponierte Lage am Waldesrand hat der Winzer seit einigen Jahren. Von Anfang an hat er entschieden, dort ein Veltliner Federspiel zu machen – und keinen Smaragd-Wein oder beides. Denn Gritsch' Philosophie ist es, „die Lagenwertigkeit herauszuarbeiten“ und in jeder Riede alle Kraft der Trauben bewusst von Anfang an in ein Federspiel oder in einen Smaragdwein zu lenken. Das gilt für jede Lage, mit einer Ausnahme: Beim 1000-Eimer-Berg, wo Gritsch ein großes Stück von rund zwei Hektar bewirtschaftet, macht er vom dort gepflanzten Riesling ein Federspiel und einen Smaragd.

Warum sich Gritsch „in der Klaus“ für ein Federspiel entschieden hat? Weil er beim Veltliner schon vier Smaragde hat

mit seinem Singerriedel, Loibenberg Hochrain und Steinporz – und ein fünfter Smaragd-Veltliner weniger in seine Weinpalette passt, als wenn er das Mittelgewicht mit einem dritten Federspiel (abseits der Kalmuck-Weine) stärkt. „Außerdem ist die Klaus bei mir nicht eine Hauptlage, weil nicht Heimatlage Spitz“, sagt der Winzer, der der Klaus aber genau die gleiche Aufmerksamkeit im Weingarten schenkt. Fast alle Jahre ist das hochwertige Federspiel nahe am Smaragd-Wein, und so hat es auch nicht gewundert, dass das mineralisch fokussierte Klaus-Federspiel schon in der Vorkost einer der drei allerbesten Weine gewesen ist – und das im Finale bestätigt hat.

Dass die Federspiele 2018 Gritsch bestens von der Hand gegangen sind, zeigte der Winzer gleich noch mit seinem puristischen Schwarzpfeffer-würzigen Axpoint-Federspiel, mit dem er den dritten Platz gemacht hat. Zwischen den Gritsch-Weinen am zweiten Platz gab es eine tolle Überraschung mit dem Langenloiser

### Veltliner 2018: Rund & mild

Martin Steiner, der einen ungemein fettreichen Kamptaler Ortswein lieferte: „Vinum terra optimum Langenlois Kamptal DAC“, so der lange Name – aber in der Flasche steckt ein reichhaltiger Wein mit großem Fruchtmix, passabler Säure und überzeugender Länge. Auch dieser Wein ist in seiner „Andersartigkeit“, weil viel Fülle, schon in der Vorkost positiv aufgefallen. Es ist quasi eine Riedencuvée aus drei verschiedenen Weingärten in Langenlois: zur gleichen Zeit geerntet, aber getrennt vergoren und erst dann im Keller zusammengeschnitten. Dass der Wein so brilliert, ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass sich in diesen Weingärten bis zu 50 Jahre alte Rebstöcke befinden, die einfach in Hitzejahren einen Vorteil bringen.

Hitzejahre sind aber auch Bewährungsjahre für die Winzer. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich unter den Top Ten durchwegs arrivierte und bekannte Namen finden. Denn Können und das richtige Gespür im Weingarten und

zum Lesezeitpunkt waren gefragt. Und das Tasting war die Domäne der Wachauer und Kamptaler – die sich mit einer Ausnahme auf den Spitzenplätzen befinden. Die Ausnahme: Gotthard und Doris Eichberger aus Eibesbrunn. Die Weinviertler brillieren mit ihrem „simplen“, enorm gebietstypischen Weinviertel DAC – und ein Wein, wo Kollege Adi Schmid freudig ausrief: „Da kann ich mindestens ein zweites Glas trinken!“ Dass Eichberger noch mehr kann, zeigte er mit seinem zweiten DAC-Wein – von der Lage Kirchthal, der es nur knapp nicht in die Top Ten schaffte, aber von Anmutung und Trinkvergnügen genauso wirkt wie Eichbergers erster Wein. Man kann auch sagen: beide Weine bündeln sehr viel Gebietstypizität des südlichen Weinviertels.

Drei weitere Wachauer konnten sich ganz vorne platzieren – womit fünf Wachauer Weine unter den Top Ten sind. Der Spitzer Karl Lagler reüssierte mit seinem kühl-würzigen Federspiel von der Ried Burgberg – eine Lage, die vor allem in heißen Jahren ihre Hochform ausspielt, denn sie liegt an der Rückseite des



Foto: Weingut Lagler

Verlässliche Quelle für Veltliner: Das Weingut Lagler mit dem gemütlichen Hotel Weinberghof.



Foto: Weingut Winkler

Manuel Winkler aus Lengelfeld überzeugte mit dem Grünen Veltliner aus der Ried Pfeiffenberg.

1000-Eimer-Berg und gilt als eine spät reifende kühle Lage. Noch einmal Ried Klaus heißt es durch Karl Stierschneider aus Weißenkirchen, der ebenfalls mit dieser kargen hochmineralischen Lage ganz vorne glänzte. Und auch Mathias Hirtzberger von der Weinhofmeisterei in Wösendorf zeigte mit seinem Treu Federspiel einen anschmiegsamen strukturvollen Wein mit viel Veltliner- und Terroir-Typizität.


Und drei weitere Kamptaler Winzer komplettierten das Feld der Big Ten. Einerseits der Veltliner Ried Pfeiffenberg Urgestein, Herkunft Niederösterreich, von Manuel Winkler in Lengelfeld, das bei den mittelkräftigen Weinen oft im Vinaria-Spitzenfeld landet. Der Wein ist ein wenig fülliger und fruchtsüßer als andere Weine, aber genau das macht den Charme aus für jene, die weniger die Knackigkeit suchen. Immer wieder vorne mit dabei ist auch Karl Steininger aus Langenlois mit seinem Veltliner Kamptal DAC. Bei diesem Wein ist nichts gekünstelt, alles schnörkellos und ein bisschen exotische Frucht – das zieht in so Jahren

wie 2018. Kühl-würzig, fast rauchig und sehr balanciert wirkte der dritte Kamptaler in der Top-Liste: der „Stephanus Kamptal DAC“ von Heinz Weixelbaum aus Straß im Straßertale.

Nahezu ebenso trinkvergnügend geht es auch über den zehnten Platz hinaus weiter. Im Spitzenfeld mit durchaus empfehlenswerten Weinen: Einmal mehr hat das Kamptaler Weingut H & H Steinschaden aus Schiltern aufgezeigt mit der Langenlois Selektion KA. Überzeugend die Weinviertler: der perfekt balancierte und fast mineralisch anmutende straffe Veltliner Ried Waldberg vom Weingut Hirtl in Poysdorf – wie auch das Weingut Humer aus Maissau mit einem dunkelwürzig-rauchigen Ortswein Maissau WV. Und auch Vorjahressieger Reinhard Greilinger aus Schöngrabern landete mit seinem puristischen Weinviertel DAC im Spitzenfeld. Und Weinviertel pur bot auch der Weinhof Edlinger aus Röschitz mit seinem Granit-Veltliner.

Die besten Kremstaler Weine kommen von Josef Dockner in Höbenbach mit seinem Ried Himmelreich KR sowie vom

Vorspannhof Mayr aus Droß mit der Point KR und vom Weinhof Edlinger. Josef Fischer aus Rossatz zeigte den besten Wachauer Veltliner von der rechten Donauseite mit seinem Federspiel von der Ried Zanzl. Und der Traisentaler Top-Winzer Markus Huber aus Reichersdorf hielt mit seinem Wein Obere Steigen TR die Fahnen seines Weingebiets hoch und zeigte, dass sich Veltliner auf kalkdurchzogenen Böden auch sehr wohlfühlt. Mit in der Spitzengruppe landete auch das Weingut Waldschütz aus Elsarn mit einem schlichten, sympathischen Kamptal DAC.

Trinkt man solche Weine, macht 2018 im Moment Freude. Wie lange die mittelgewichtigen Veltliner jedoch dieses unkomplizierte, von milder Säure geprägte Trinkvergnügen bieten? Nicht über Gebühr. Und wahrscheinlich werden nur die Allerbesten drei, vier Jahre schaffen, ohne müde zu werden. Die Kür des Jahrgangs erfolgt jedoch erst in wenigen Wochen – wenn die Premium-Veltliner verkostet werden und sich dann zeigen wird, ob 2018 sehr gut ist oder nur auffallend gut. 

# Grüner Veltliner-Verkostung

mit 12,5% Vinaria 05 \* 2019

## zur VERKOSTUNG

Den Ausschreibungsbedingungen gemäß kamen trockene Weine der Sorte Grüner Veltliner aus dem Jahrgang 2018 mit 12,5 Volumprozent Alkohol (Etikettenangabe) zur Degustation. Rund 170 Weine wurden eingereicht. Das Gros der Veltliner kam aus Niederösterreich. Bis auf eine Probe sind alle Weine mit Schraubverschluss ausgestattet. Alle eingereichten Weine wurden sowohl in der Vorverkostung als auch in der Finalverkostung wie immer gedeckt verkostet. Für Vinaria verkostet haben: Dietmar Bruckner, Gerhard Heczko, Peter Schleimer, Adi Schmid, Uwe Schögl und Hans Pleininger.

## zum JAHRGANG

Das Frühjahr startete mit einem sehr kühlen März, was einen späten Austrieb der Reben zur Folge hatte – daher blieben Spätfrostschäden diesmal glücklicherweise aus. Ab April wurde es warm und mündete in das zweitwärmste Frühjahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (vor 252 Jahren). Das warme Wetter führte bereits Mitte bis Ende Mai zu einer enorm frühen Blüte. Dieser Vegetationsvorsprung blieb über den gesamten heißen Sommer erhalten. Abgesehen von einigen wenigen Regenschauern im Juni und Gewittern Mitte Juli war der Sommer auch sehr trocken. Diese Trockenheit und Hitze führten vor allem in den Terrassenlagen und Jungweingärten, die nicht bewässert werden konnten, zu einer erheblichen Stressbelastung der Rebstöcke. Dieser Witterungsverlauf führte auch zum historisch frühesten Lesebeginn überhaupt! Erst mit Anfang September kamen ergiebige Niederschläge. Doch ab der zweiten Monatshälfte drehte das Wetter wieder auf mild und sonnig – und das blieb auch bis Ende Oktober so. Manche Winzer entschieden sich angesichts der hohen Temperaturen und des erwähnten September-Regens für eine frühzeitige Ernte, während andere zuwarteten. In beiden Fällen musste aber dort, wo frühzeitig Botrytis entstanden ist, penibel selektioniert werden. Beim Grünen Veltliner konnte jedenfalls ein qualitativ guter Jahrgang mit quantitativ sehr guten Mengen geerntet werden.

tasted in  
Zalto DenkArt



### ABKÜRZUNGEN:

**G** ..... Glasverschluss  
**KA** ..... Kamptal DAC  
**KR** ..... Kremstal DAC  
**Q** ..... Qualitätswein  
**S** ..... Schrauber  
**TR** ..... Traisental DAC  
**WV** ..... Weinviertel DAC

**BG** ..... Burgenland  
**CA** ..... Carnuntum  
**NÖ** ..... Niederösterreich  
**WA** ..... Wachau  
**WG** ..... Wagram  
**k. A.** ... keine Angabe

**13,7** Weingärtnerei Aichinger,  
Schönberg am Kamp  
★ 2018 KA, 12,5%, S \* € 6,40

**15,4** Weingärtnerei Aichinger,  
Schönberg am Kamp  
★★ 2018 Schönberg Löss KA, 12,5%, S \* € 7,50

Gewisse Fülle, mehlig-er Apfel, dezente Würze, weißbrotig; kernig und etwas rustikal, gelbe Äpfel, milde Säure, strukturell bisschen weitmaschig, endet sehr schlank.

**14,5** Allram, Straß  
★★ 2018 Ried Hasel KA, 12,5%, S \* € 9,50

Gewürzig, suppig, nur wenig Sortenausprägung, bisschen Stachelbeere, auch schotige Noten; wirkt schlank und ein bisschen unreif, Gerbstoff-geprägt, Lageräpfel, kühl-würzig, endet mit Bitterl.

**15,5** Allram, Straß  
★★★ 2018 Strass KA, 12,5%, S \* € 8,50

Einige Fülle, sanfte Art, Klaräpfel, Holunderblüten, reife Banane, generell etwas exotischer Touch; filigrane Frucht, saftige Mitte, sehr rund, guter Trinkfluss, nicht allzu lang haftend.

**14,3** Alphart, Traiskirchen  
★★ 2018 Ried Zistl Pfaffstätten TH, 12,5%, S \* € 7,60

Reduktiv, rauchig-würzig, Grillkohle, bisschen speckig, relativ schüchterne Frucht; Mandarinen, Orangen, dezente Würze, Küchenkräuter, nicht allzu viel Fruchtspiel, schlank und geradlinig.

**15,2** Kurt Angerer, Lengelfeld  
★★ 2018 Kies NÖ, 12,5%, S \* € 8,40

Kräuterwürze, Thymian, gelbe Äpfel, Kletzen, Feigen; einige Fülle, mollige Frucht, weich, süßer Apfel, Hibiskus, leicht exotisch, gerundet, roter Pfeffer, einiger Säurebiss.

**15,4** Johannes Artner, Höflein  
★★ 2018 Klassik CA, 12,5%, S \* € 6,50

Kräuter, Brennnessel, dezente aromatisch, Orangenzesten, Bratapfel; weiche Frucht, Sorte nur am Rande spürbar, mit Belüftung ein bisschen Würze, Mandarine, schlanker, geradliniger Wein mit Trinkanimo.



#1



#2

## Toplist

- 16,6** FJ Gritsch | Ried Klaus Weißenkirchen Federspiel WA  
**16,4** Winzerfamilie Steiner | Vinum terra optimum Langenlois KA  
**16,3** FJ Gritsch | Ried Axpoint Federspiel WA  
**16,2** Winkler | Ried Pfeiffenberg Urgestein NÖ  
**16,1** Steininger | KA  
**16,0** Lagler | Ried Burgberg Federspiel WA  
**15,9** Gotthard Eichberger | WV  
**15,9** Weinhofmeisterei Hirtzberger | Treu Federspiel WA  
**15,9** Karl Stierschneider – Kartäuserhof | Ried Klaus Federspiel WA  
**15,9** Weixelbaum | Stephanus KA  
**15,8** Josef Dockner | Ried Himmelreich KR  
**15,8** Gotthard Eichberger | Ried Kirchthal WV  
**15,8** Renate & Reinhard Greilinger | Klassik WV  
**15,8** Hirtl | Ried Waldberg WV  
**15,8** Humer | Maissau WV  
**15,8** Vorspannhof Mayr | Point KR  
**15,8** H & H Steinschaden | Langenlois Selektion KA  
**15,7** Weinhof Edlinger | Granit pur NÖ  
**15,7** Josef Fischer | Ried Zanzl Federspiel WA  
**15,7** Markus Huber | Obere Steigen TR  
**15,7** Lagler | Spitzer Federspiel WA  
**15,7** Weingut Waldschütz | KA



Foto: Robert Herbst

#5



#3



#4

- #1 Renate und Reinhard Greilinger  
#2 Martin und Andrea Hirtl mit Christian und Markus  
#3 Karl und Rikki Stierschneider  
#4 Gabi und Heinz Weixelbaum  
#5 Josef und Sepp Dockner

Foto: Weingut Hirtl

Foto: Daniela

Foto: Robert Herbst

**14,4 Domäne Baron Geymüller – Dockner, Höbenbach**★ **2018 Ried Lusthausberg KR, 12,5%, S \* € 7,50**

Birnen, reifes Zitrus, gute Fülle, lössige Würze, viel Veltliner-Charakteristik; am Gaumen milder und weich, mostapfelig, leicht nach Zitrus, etwas flach nach hinten, eher schlank.

**14,8 Gabi und Toni Bauer, Großriedenthal**★★ **2018 Leitn WG, 12,5%, S \* € 6,-**

Kletzen, Litschi, mittelmäßig ausgeprägte Frucht, nur dezente Würze; gerundet, gute Statur, einiger Säurebiss, auch viel Fruchtsüße, dezent mollig, mittlere Tiefe, viel Orangen, leichte Würze.

**15,6 Beyer, Roseldorf**★★★ **2018 WV, 12,5%, S \* € 6,20**

Viel Lösswürze, Schwarzer Pfeffer, Birnen, gute Sortenausprägung; einige Fülle, harmonisch und kompakt, rauchige Würze, mehlig, rundes Finale, super trinkig mit Biss, schöne Länge bei weicher Mitte.

**14,0 Blaha, Röschitz**★ **2018 Klassik NÖ, 12%, S \* € 5,40**

Deutlich Kernobst, Sesam-Cracker, Zitronenzesten, dezent würzig, gewisse Frische; am Gaumen mild und von grün-fruchtigen Noten geprägt, feinherb, nur mäßiges Spiel, leichtgewichtig, relativ kurz.

**15,3 Blaha, Röschitz**★★ **2018 Ried Marktweg WV, 12,5%, S \* € 5,80**

Rosa Pfeffer, bisschen Hülsenfrüchte, schöne Lösswürze, viel Sorte; frisch-saftig, lebhaft, viel Zitrus, Ringlotten, kühl-würzig, mittlere Länge, gute Säure.

**13,6 Karl Brindlmayer, Traismauer**★ **2018 Ried Rosengarten TR, 12,5%, S \* € 7,10****15,6 Weingut Bründlmayer, Langenlois**★★★ **2018 Ried Berg Vogelsang KA, 12,5%, S \* € 14,50**

Traubennuss-Schoko, schöne Fülle, weiche Noten, gelbfruchtig, Streuobstwiese; Blutorange, eher schlank und kernig, straffes Zitrus, lebendige Säure, klare Sortenausprägung, spritziger Apfel, rauchig, Darjeeling Tee.

**14,5 Weingut Bründlmayer, Langenlois**★★ **2018 Terrassen KA, 12,5%, S \* € 11,40**

Cerealien, viel Sesam, helle Blüten, helle Würze, Weißer Pfeffer, von Frucht etwas verhalten; gewisse Saftigkeit, Zitrusfrische, wirkt leicht und spritzig, etwas gerbstoffig, endet mit leichtem Bitterl.

**15,2 Buchegger, Droß**★★ **2018 Gobelsburg Ried Geppling KA, 12,5%, S \* € 9,50**

Weißer Pfeffer, Litschi, exotische Ausprägung, rauchig, bisschen Zitrus, dezente Würze; am Gaumen deutlich zitrusgeprägt, Grapefruit, mittlere Maschen, trinkig auf gutem Niveau.

**14,8 Weingut Cobenzl, Wien**★★ **2018 Classic WI, 12,5%, S \* € 6,50**

Dezente Reduktion, etwas hefig, grüne Banane, limohaftes Feeling; spritzig, wirkt dadurch eher leichtgewichtig, viel Zitrone und Grapefruit, apfelig, Sommerweincharakter, einfacher, süffiger Terrassenwein.

**13,5 Hannes Dachauer, Tattendorf**★ **2018 Pepper Hill TH, 12,5%, S \* € 6,10**

Mild, mehr Blütenduft wie Frucht, bescheidene Würze, getrocknete Gewürze; am Gaumen sehr schlank, viel Gerbstoff, keine Frucht, nicht lebendig, unschön, aber nicht kaputt.

**14,7 Gerhard Deim, Schönberg am Kamp**★★ **2018 KA, 12,5%, S \* € 6,80**

Würzig, pfeffrig, gebähtes Brot, nur schwächern ausgeprägte Frucht; mehr Frucht am Gaumen, grüner Apfel, Hibiskus, Grapefruit, schlank und geradlinig, einfach gestrickt, aber durchaus zischig und spritzig.

**13,8 Gerhard Deim, Schönberg am Kamp**★ **2018 Weinzapfl KA, 12,5%, S \* € 5,80****14,8 Josef Dockner, Höbenbach**★★ **2018 Ried Frauengrund KR, 12,5%, S \* € 8,-**

Kandierte Früchte, Aranzini, weiche Art, wirkt ein bisschen fruchtsüß, Apfelkompott; rund und saftig, Fruchtsüße setzt sich fort, bisschen Ananas, Mostäpfel, rund, milde Säure, gefälliger Stil.

**15,8 Josef Dockner, Höbenbach**★★★ **2018 Ried Himmelreich KR, 12,5%, S \* € 7,50**

Bergamotte, Limettenzesten, bisschen ätherisch, viel Kräuter; lebendig, Schwarzpfefferwürze, guter Biss, viel Zitrus, Grapefruit, auch Kernobst, dezente Gerbstoffnote, nussig, mittlere Länge.

**14,5 Thomas Dockner, Theyern**★★ **2018 Ried Theyerner Berg TH, 12,5%, S \* € 8,20**

Sesam, eher weiche Struktur, etwas versteckte Frucht, wenig Sortenspiel; schlank, einiges an Kohlensäure, die den Wein lebendig und spritzig macht, apfelig, unkompliziert.

**14,8 Peter Dolle, Straß**★★ **2018 Ried Rosengartl KA, 12,5%, S \* € 10,50**

Gewisse Fülle, weißbrotig, helle Würze, germteilig, Rosenduft, Blumenwiese; charmante Fruchtfülle, exotisch-cremige Art, fein herb, dezent gerbstoffig, gelbfleischige Frucht, nach hinten schlank auslaufend.

**15,3 Domäne Wachau, Dürnstein**★★ **2018 Ried Kaiserberg Federspiel WA, 12,5%, S \* € 11,50**

Melone, zitronig, generell straffe exotische Frucht, leichtes Pfefferl; fruchtsüß, fast Gelee-artige Frucht, dropsig, Gesteinsmehl. In Summe rund und unkompliziert trinkig.

**14,1 Domäne Wachau, Dürnstein**★ **2018 Ried Kreuzberg Federspiel WA, 12,5%, S \* € 11,50**

Gewisse Fülle, rosa Grapefruit, bisschen Gesteinsnoten, helle Würze, apfelige Frucht; viel Zitronengras, rauchig, guter Biss, nach hinten schlanker auslaufend, etwas bitter und Gerbstoff-behaftet.

**15,5 Dombi-Weiss, Podersdorf**★★★ **2018 BG, 12,5%, S \* € 5,-**

Gewisse Frische, viel Zitrus, helle Würze, weiße Ribisel; frisch, zischig, leichtes Pfefferl, süffig, eigenständiger Wein mit leichter Salzigkeit, spritzig, gelungene Veltliner-Überraschung vom Neusiedlersee.

**14,9 Eder, Gedersdorf**★★ **2018 Lössterrassen KR, 12%, S \* € 7,-**

Viel Birne, weißbrotig, exotische Früchte, Litschi, kühl-aromatische Nase, wirkt füllig; gerundet, viel Apfel, dezent fruchtsüß, mittlere Maschen, süß-würziger Pfeffer.

**15,3 Eder, Gedersdorf**★★ **2018 Ried Gernlissen KR, 12,5%, S \* € 7,50**

Spritzig, merkbare Kohlensäure, frische Zitrusnote, wirkt dadurch etwas leichtgewichtig, grüner Apfel, ätherisch; Apfelkompott, gute Sortentypizität, aber etwas breit, weiche Mitte, rosa Grapefruit, mittlere Würze, harmonisch.

**15,6 Eder, Hundsheim**★★★ **2018 Federspiel WA, 12,5%, S \* € 7,50**

Reifer Apfelfrucht, helle Würze, viel Sorte, rund, wirkt saftig; sehr lebendig, frisch, schöne Zitrusaromatik, guter Biss, Mandarine, Orangen, leicht nach Grapefruit, balanciert, mittellang, bisschen rauchig.

**15,4 Josef Edlinger, Furth**★★ **2018 Ried Höhlgraben KR, 12,5%, S \* € 6,-**

Weingartenpfirsich, Wacholder, dunkle Würze, weiche Noten, bisschen ungewöhnlich duftig nach Rosen; Würze, Orangenesten, bisschen Gerbstoff, ab der Mitte schmaler, aber guter Zug und trinkig.

**15,7 Weinhof Edlinger, Röschitz**★★★ **2018 Granit pur NÖ, 12,5%, S \* € 6,50**

Reife Grapefruit, helle Würze, Speckbirnen, Strudeläpfel, süßfruchtige Anmutung, nur dezent würzig; stahlige, steinige Noten, griffig, Grüner Pfeffer, mineralische Note, straff, grünapfelig, kernig, gute Länge.

**16,6 FJ Gritsch**★★★★ **Ried Klaus Weißenkirchen Federspiel WA****16,4 Winzerfamilie Steiner**★★★ **Vinum terra optimum Langenlois KA****16,3 FJ Gritsch**★★★★ **Ried Axpoint Federspiel WA****16,2 Winkler**★★★ **Ried Pfeiffenberg Urgestein NÖ****16,1 Steininger**★★★ **KA****16,0 Lagler**★★★ **Ried Burgberg Federspiel WA****15,9 Gotthard Eichberger**★★★ **WV****15,9 Weinhofmeisterei Hirtzberger**★★★ **Treu Federspiel WA****15,9 Karl Stierschneider**★★★ **Ried Klaus Federspiel WA****15,9 Weixelbaum**★★★ **Stephanus KA****15,8 Josef Dockner**★★★ **Ried Himmelreich KR****15,8 Gotthard Eichberger**★★★ **Ried Kirchthal WV****15,8 R. & R. Greilinger**★★★ **Klassik WV****15,8 Hirtl**★★★ **Ried Waldberg WV****15,8 Humer**★★★ **Maissau WV****15,8 Vorspannhof Mayr**★★★ **Point KR****15,8 H & H Steinschaden**★★★ **Langenlois Selektion KA**

## Nachgefragt bei Martin Steiner

**Vinaria: Herr Steiner, Ihr Veltliner „Vinum terra optimum“ Kamptal DAC hat alle überrascht. Was steckt dahinter? Was verbirgt sich hinter dem Namen?**

\* **Martin Steiner:** Ich habe drei Weingärten, die ich jedes Jahr für diesen Wein verwende – und zwar aus den Rieden Spiegel, Thal und Kremsfeld. Das sind alles tiefgründige Böden mit mehr Lehmenteil, wo man keinen Stein findet. Es sind alles Rebstöcke mit 15 Jahren bis zu 50-jährigen Rebstöcken. Die drei Weingärten werden in der gleichen Woche – zwei Tage hintereinander – geerntet. Nach der Gärung im November werden die Lagen dann verschnitten.

**Und warum der lateinische Name?**

\* Terra steht für „Erde und Boden“. Und das „vinum optimum“, weil es der Wein zur Weintaufe war, den der niederösterreichische Wohnbau-Landesrat Martin Eichtinger als Pate für sich ausgesucht hat. Aber der Wein hat schon im November gleich nach dem Zusammenziehen gefallen – er hatte schon cremige Noten drinnen.

**Wie beurteilen Sie den Jahrgang 2018?**

\* Es war überall sehr warm und trocken. Aber wir haben zur richtigen Zeit Niederschläge bekommen. Hätte es aber im Vorjahr auch über den 20. Juli hinaus keinen Regen gegeben, wäre das schlecht ausgefallen. Bei warmen Jahrgängen ist oft weniger mehr. Daher haben wir auch bei der Laubarbeit geschaut, dass wir ein bisschen entlüften, um die Traubenzone nicht komplett freizustellen. Wir hatten 2018 die früheste Lese überhaupt – wir haben am 25. August angefangen und waren am 7. Oktober fertig. Durch den warmen Herbst haben wir nur vormittags gelesen und dann die Trauben rasch und frisch verarbeitet. Das war im Vorjahr das Um und Auf. Wir haben auch den Most nach dem Pressen sofort gekühlt, damit er nicht angärt und der Wein blank bleibt.

**Stellen Sie uns bitte noch ein bisschen Ihren Betrieb vor ...**

\* Wir sind ein Familienbetrieb und hatten immer ein Gasthaus und Weingärten. Seit drei Generationen leben wir nur noch vom Wein. Wir bewirtschaften neun Hektar in Langenlois und haben auch einen Heurigen. Der Weißweinanteil liegt bei uns bei 80 Prozent – und davon sind 80 Prozent Veltliner, von dem wir fünf verschiedene im Angebot haben. Der Ausbau, auch der Riedenweine, ist rein im Stahltank.



Martin Steiner

Foto: Weingut Steiner

### 15,2 Weingut Edlinger, Röschitz

★★ 2018 Lössjuwel WV, 12,5%, S \* € 6,50

Frische und Würze, gemüsige Noten, rauchig, Holunderblüten, Lagerfeuer; leichte Aromatik, aber schöne Veltlinerwürze, lössig, viel Apfelnoten, knackige Weinviertel-Stilistik, guter Fluss, spritzig und trinkig.

### 15,8 Gotthard & Doris Eichberger, Eibesbrunn

★★★ 2018 Ried Kirchthal WV, 12,5%, S \* € 6,80

Gute Fülle, Honigmelonen, helle Würze, Stachelbeere, Zimtnoten, Apfelmus; aromatisch, schotig, viel Stachelbeere, Williamsbirne, geradlinig und schlank im Finish.

### 15,9 Gotthard & Doris Eichberger, Eibesbrunn

★★★ 2018 WV, 12,5%, S \* € 6,-

Leicht aromatische Note, Weißer Pfeffer, zitrusfrisch, mehlig, Apfel, transparent; schon elegant, kühl, Schwarzer Pfeffer, Darjeeling Tee, animierend. Zitat Adi Schmid: „Da kann ich mindestens ein zweites Glas trinken.“

### 15,2 Birgit Eichinger, Straß

★★ 2018 Ried Hasel KA, 12,5%, S \* € 8,50

Gesteinsmehl, rauchig, dunkle Würze, dunkelfruchtig, mittlere Tiefe; relativ saftige Frucht, Grapefruit, Apfel, rund, mittlere Länge.

### 12,8 Birgit Eichinger, Straß

2018 Ried Wechselberg KA, 12,5%, S \* € 12,-

Bisschen stechend, Essigstich, mürb, wenig Charme; Gerbstoff und Säure, sonst nicht viel da, Mullbinde, flüchtig auch am Gaumen, bitter, schal, am Rande von fehlerhaft.

### 15,3 Anton Eitzinger, Langenlois

★★ 2018 Ried Bockshörndl KA, 12,5%, S \* € 8,-

Helle Würze, relativ duftig, apfelig, Backerbsen, harmonisch; mittelgewichtig, viel Birne, aromatisch, Stachelbeere, viel Zitrus, anregendes Bitterl, zeigt schon Länge.

### 13,9 Weingärtner Engelbrecht, Etsdorf

★ 2018 Ried Stein KA, 12,5%, S \* € 5,50

### 14,5 Fein Wein, Hagenbrunn

★★ 2018 Ried Bruch WV, 12,5%, S \* € 5,50

Wirkt ein wenig rustikal, Brotkruste, Kandis, wenig Frucht und Würze; getrocknete Kräuter, fein herb, nussig, weiche Maschen und Statur, hinten Zitrusäure, schlank und etwas gerbstoffig ausklingend.

### 15,3 Leopold Figl, Wagram

★★ 2018 Vom Löss TR, 12,5%, S \* € 6,-

Stachelbeere, mehr sauvignoneske Züge denn Veltlinernoten, grüne Ananas, leichte Kräuterwürze; fruchtcharmant, mollige Frucht macht den Wein süffig, Stachelbeere, Bratapfel, rund, modern gemachter, saftiger Veltliner.

### 13,9 Josef Fischer, Rossatz

★ 2018 Ried Steiger Federspiel WA, 12,5%, S \* € 9,-

### 15,7 Josef Fischer, Rossatz

★★★ 2018 Ried Zanzl Federspiel WA, 12,5%, S \* € 9,-

Hübsche Würze, Weißer Pfeffer, gute Tiefe, gelbfruchtig, schöne Mineralität; saftig, exotisch, Ananas, pikante Würze, bisschen Mandarinen, fruchtsüß bei gutem Säuregerüst, herzhaft, aber nicht allzu lang.

### 15,3 Graben Gritsch, Vießling

★★ 2018 Ried Schön Federspiel WA, 12,5%, S \* € 9,-

Ätherische Frucht, bisschen Litschi, Koriander, generell weich und reif wirkend; viel Apfel, Quitte, leichte Mineralität, straff bis zur Mitte, dann weicher auslaufend, fleischige Zitrusfrucht.

### 15,4 Renate & Reinhard Greilinger, Schöngrabern

★★ 2018 Alte Reben WV, 12,5%, S \* € 7,-

Getrocknete Früchte, helle Beeren, kühl-würzig, Lindenblüten, bisschen Kräuter, generell dezente Anmutung, reife Grapefruit, Zitronenzesten, rosa Pfeffer, relativ mild, aus einem Guss.

### 15,8 Renate & Reinhard Greilinger, Schöngrabern

★★★ 2018 Klassik WV, 12,5%, S \* € 6,50

Viel Exotik, Mango, weiße Ribisel, sehr aromatisch, leichtfüßig, mittlere Würze, Bergamotte; straff, einige Mineralität, Zitrus, Orangen, Mandarine, harmonisch, mittelgewichtig.

### 15,2 FJ Gritsch, Spitz an der Donau

★★ 2018 Kalmuck Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Kühl-aromatisch, pfeffrig, viel Sortentypizität, Apfel, leicht Zitrus, harmonisch, gewisse Knackigkeit; frisch, relativ saftig, Orangenzesten, Kräuterwürze, charmant, Schwarzer Pfeffer, milde Säure.

### 14,5 FJ Gritsch, Spitz an der Donau

★★ 2018 Kirchpoint Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Dezente Mineralität, leicht apfelige Frucht, Gesteinsmehl, bisschen exotisch; Wiesenkräuter, rauchig, exotische Fruchtbestandteile, kernig, mittlere Maschen, schlankes Finish.

### 16,3 FJ Gritsch, Spitz an der Donau

★★★ 2018 Ried Axpoint Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Schon elegante Fülle, sehr frisch, exotisch, dezente, aber elegante Würze, mineralisch; pikant, saftig, leicht mineralisch, toller Körper, Grüner Tee, balanciert, trinkvergnülich.

### 16,6 FJ Gritsch, Spitz an der Donau

★★★★ 2018 Ried Klaus Weißenkirchen Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Sehr straff, viel Gesteinsmehl, einige Mineralität, Granny Smith, Pfefferoni, grüne Ananas, kräuterwürzig, viel rosa Grapefruit, gute Länge, balanciert, schwingt im Abgang lange nach, Top-Federspiel.

### 14,8 Wolfgang & Sylvia Groll, Reith

★★ 2018 Vom Stein KA, 12,5%, S \* € 6,-

Getrocknete Kräuter, Laub, zurückhaltende Frucht; leichtgewichtig, viel Zitrus, schlank, Weißer Pfeffer, Sommerwein-Aromatik, bisschen zu leicht wirkend für Kategorie, aber sehr spritzig.

### 15,6 Gschweicher, Röschitz

★★★ 2018 Groo Vee WV, 12,5%, S \* € 6,50

Strohig-heuig, viel Toastbrot, rosa Pfeffer; Ananas, schöne Saftigkeit, rund, am Gaumen balanciert, roter Apfel, gerundet, schöner Biss im Finale.



Mathias Hirtzberger

Foto: Michael Winkelmann

**14,5 Hagn, Mailberg**

★★ 2018 Classic WV, 12,5%, S \* € 7,20

Ätherische bis würzige Noten, frische Kräuter, Thymian, Apfelkompott, weich; steinig, viel Zitrus, grüner Pfirsich, grün-würzig, leichter, unkomplizierter Sommerweincharakter.

**13,7 Winzerhof Anton & Silke Haiderer, Unterbergern**

★ 2018 Ried Donauleiten Unterbergern Federspiel WA 12,5%, S \* € 6,50

**15,5 Winzerhof Anton & Silke Haiderer, Unterbergern**

★★★ 2018 Ried Süßenberg Mauternbach Federspiel WA, 12,5%, S \* € 6,50

Füllig, Hülsenfrüchte, bisschen sämplinghaft, etwas Williamsbirne, röstig; viel Apfel, bisschen Grapefruit, viel Zitrus, lässige Säure im Finish, mit Luft immer besser, Gerbstoff noch im Rahmen, solide Länge.

**14,6 Karl Haimerl, Gobelsburg**

★★ 2018 Ried Gobelsburger Kirchgraben KA, 12,5%, S \* € 6,-

Mollige weiche Stilistik, bisschen Kuchengewürz, Biskuit, dezent ätherisch, nur spärliche Würze; kühle Noten, Almkräuter, bisschen Gerbstoff, Zitrus, etwas Kohlensäure, hinten dropsig.

**15,2 Karl Haimerl, Gobelsburg**

★★ 2018 Ried Gobelsburger Spiegel KA, 12,5%, S \* € 7,-

Weißpfefferwürze, etwas apfelige Frucht, aber mehr Steinobstnoten, Weingartenpfirsich, harmonisch; mittelgewichtig, ausgewogene Frucht, roter mürrer Apfel, rote Bohnen, relativ gute Statur, mild in der Säure.

**15,1 Maria Hick, Oberarnsdorf**

★★ 2018 Ried Stiegelstal Federspiel Rupertiwein, 12,5%, S \* € 6,90

Weich mit guter Fülle, tabakig, daher auch leicht rauchig, nur dezente Würze, Bratapfel; etwas spröde, bisschen CO<sub>2</sub>, viel Zitronenfrucht, schlank und im Finish mit begleitendem Bitterl.**14,0 Hindler, Schrottenthal**

★ 2018 Classic WV, 12,5%, S \* € 6,30

Kamille, Kräutertee, mild, wenig Sorte, aber glockenklar; am Gaumen sehr resch und schlank, deutlich Gerbstoff, Orangenzesten, bitter im Finish, relativ kurz.

**15,1 Hirtl, Poysdorf**

★★ 2018 Ried Bürsting NÖ, 12,5%, S \* € 7,50

Kletzen, Aranzini, bisschen mollige Frucht, Grüner Tee, wenig Würze; stahlig, zitrusbehaftet, dunkle Würze, geradliniger, schlanker, aber ehrlicher Veltliner.

**15,8 Hirtl, Poysdorf**

★★★ 2018 Ried Waldberg WV, 12,5%, S \* € 7,20

Saftig, dazu fast mineralisch, viel reife Birnen, Ringlotten, mittlere Würze; sehr fruchtsüß bei guter Säurebalance, daher sehr trinkcharmant, dezent pfeffrig, mittelgewichtig.

**15,9 Weinhofmeisterei Mathias Hirtzberger, Wösendorf**

★★★ 2018 Treu Federspiel WA, 12,5%, K \* € 14,50

Weißer Pfeffer, bisschen Litschi, mehligere Apfel, Blüten, schmeichelnde weiche Struktur; Schwarzer Pfeffer, leichte Mineralität, reife Zitrus-Aromatik, sympathischer anschmiegsamer Wein mit Trinkanimo.

**13,5 Hochmeister, Großengersdorf**

★ 2018 Alte Reben WV, 12,5%, S \* € 5,-

**15,0 Hochmeister, Großengersdorf**

★★ 2018 WV, 12,5%, S \* € 5,-

Frisch, Hibiskus, nussig, leicht röstig, dezente Würze, schüchterne Frucht; mild, Heu, getrocknete Kräuter, Weißbrot, Weißer Pfeffer, Birnen, bisschen rustikal im Finale.

**15,2 Hofbauer-Schmidt, Hohenwarth**

★★ 2018 Klassik WV, 12,5%, S \* € 6,80

Fleischig, saftig, reife Äpfel, dezente Würze, Kräuteranflug, harmonisch; viel Schwarzer Pfeffer, bisschen stahlig, Zitronenzesten, viel Herkunftstypizität, gute Statur, aber ab der Mitte schlanker auslaufend.

**Best Buy bis € 6,-**

15,9 Gotthard Eichberger | WV € 6,-

15,8 H &amp; H Steinschaden | Langenlois Selektion KA € 5,90

15,6 Josef Lentsch | BG € 6,-

15,5 Dombi-Weiss | BG € 5,-

15,5 Schachinger | Ried Hochrain WG € 6,-

15,4 Josef Edlinger | Ried Höhlgraben KR € 6,-

15,3 Blaha | Ried Marktweg WV € 5,80

15,3 Leopold Figl | Vom Löss TR € 6,-

15,0 Hochmeister | WV € 5,-

15,0 Pass | Nr. 11 NÖ € 6,-

15,0 Richard Walzer | Ried Wolfgraben NÖ € 6,-

14,9 Winzer Krems | Kremser Sandgrube NÖ € 5,60

14,8 Gabi und Toni Bauer | Leitn WG € 6,-

14,8 Wolfgang &amp; Sylvia Groll | Vom Stein KA € 6,-

#1 Winzer Manfred Steinschaden

#2 Christine Lentsch und Andreas Glück

#3 Weingut Dombi-Weiss

#4 Leopold Schachinger

#5 Anna, Josef, Paul und

Gabriele Edlinger

#6 Martin Blaha, Romana Führer und Nicole Blaha

#7 Verena und Leopold Figl



#1



#2



#3



#4



#5



#6



#7







Eva Steininger mit ihrem Mann Peter sowie Eltern Brigitta und Karl Steininger.

Foto: Weingut Steininger

- 15,2 Rixinger, Gut am Steg**  
★★ 2018 Spitzer Graben Federspiel WA, 12,5%, S \* € 7,80  
Gebähtes Brot, Schwarzer Pfeffer, bisschen Hülsenfrüchte, frisch, Zitrus; am Gaumen saftig, Zitruscreme, exotische Anklänge, leicht gerbstoffig, Linsen, Hülsenfrüchte, schlank auslaufend.
- 14,5 Winzerhof Rögner, Großengersdorf**  
★★ 2018 Klassik WV, 12,5%, S \* € 5,20  
Rauchig, Frucht dezent ausgeprägt, rote Äpfel, Maracuja, kaum Würze; schlank und etwas vordergründig, grüner Apfel, angedeutete Mineralität, viel Zitrus, karges Finish.
- 13,9 Sax, Langenlois**  
★ 2018 KA, 12,5%, S \* € 7,-
- 15,4 Sax, Langenlois**  
★★ 2018 Zwillinglauser KA, 12,5%, S \* € 7,50  
Schlank, dezent würzig, salzig, Gesteinsmehl, Fenchel, kühle, feingliedrige Frucht; gelber Apfel, recht rund und angenehm, doch dabei bisschen breit und vierschrotig, mild ausklingend, nicht allzu lang.
- 15,5 Schachinger, Königsbrunn**  
★★★ 2018 Ried Hochrain WG, 12,5%, S \* € 6,-  
Gewürzig, kühle Noten, Zitrus, grüner Apfel; Laub, getrocknetes Heu, gelbfruchtig, Orangenschalen, dezent Gerbstoff, rauchig, lössgeprägte Würze, rund bei mittlerer Länge,
- 15,5 Schloss Gobelsburg, Gobelsburg**  
★★★ 2018 Messwein NÖ, 12,5%, S \* € 8,90  
Sehr mineralisch, Weißer Pfeffer, lebendige, frische Frucht, viel Zitrus; super Säurebiss, viel Limette, grüner Apfel, spritzig, viel Almkrauter, etwas limohaft, aber trinkig.
- 15,4 Schloss Gobelsburg, Gobelsburg**  
★★ 2018 Schlosskellerei Gobelsburg KA, 12,5%, S \* € 9,90  
Salzige Noten, steinig, wirkt frisch mit viel Zitrus, dunkle Würze im Hintergrund, Orangenzesten; schöne Fülle, Kernobst, viel Zitrus, sehr eigenständig, trinkvergnülich.

- 15,5 Familie Schmelz, Joching**  
★★★ 2018 Ried Pichl Point Federspiel WA, 12,5%, S \* € 9,50  
Melisse, viel Kräutertee, Kernobst, Klaräpfel, viel Sortentypizität, Schwarzer Pfeffer; pikant, einiges an Apfelfrucht, geriebene Nuss, sehr geradlinig und schlank, dabei harmonisch wie trinkig.
- 15,3 Familie Schmelz, Joching**  
★★ 2018 Ried Steinwand Federspiel WA, 12,5%, S \* € 9,30  
Bisschen exotische Frucht, dezent Würze, Kräutertee, nicht allzu tief; am Gaumen schwarzpeffrig, bisschen steinig, Grapefruit, gewisser Biss, mittlergewicht.
- 14,8 Schmid, Gobelsburg**  
★★ 2018 Gobelsburg KA, 12,5%, S \* € 8,50  
Wachsnoten, leicht exotische Frucht, viel Zitrus-Limo, dezent nach Kräutern; mild, weiche Struktur, helle Schoko-Noten, Banane, schmal nach hinten, nicht allzu lang haftend.
- 15,4 Schmid, Gobelsburg**  
★★ 2018 Ried Gobelsburger Spiegel KA, 12,5%, S \* € 9,50  
Bisschen schüchterne Frucht, dezent gelbfruchtig, Würze angedeutet, reduziert und verhalten; kann aber am Gaumen zulegen, Säure passend, Weißer Pfeffer, angenehme Zitrus-Aromatik, bisschen apfelig, knackiger Trinkspaß.
- 15,3 Josef Schmid, Stratzing**  
★★ 2018 Pfarrweingarten KR, 12,5%, S \* € 8,90  
Ringlotten, Orangen-Tee, relativ mild, kaum Würze, blumig, Zitrus, auch etwas Exotik, leichter Biss, harmonisch, gewisse Kühle, spritziger Apfel, Birnen, weich ausklingend.
- 14,6 Heidemarie Schnabl, Retz**  
★★ 2018 Ried Satzen WV, 12,5%, S \* € 6,-  
Helle Würze, Litschis und grüne Ananas, begleitet von sämplinghaften Noten; am Gaumen nur spärliche Frucht, Zitronenzesten, Stachelbeere, schlank, Sommerweincharakter, einfach und geradlinig.

- 15,2 Schneeweis, Spitz an der Donau**  
★★ 2018 Spitzer Graben Federspiel WA, 12,5%, S \* € 8,50  
Rund und füllig, Biskuit, helle dezente Würze, Weiße Ribisel; verhaltene Frucht, milde, weiche Anmutung, dezent cremig, Apfelkompott, hinten gewisser Biss, kühle, aromatische Würze.
- 13,7 Weinhof Enghart Schoderböck, Inzersdorf ob der Traisen**  
★ 2018 Ried Raffasetzen TR, 12,5%, S \* € 5,50
- 14,6 Rudolf & Anita Schwarzböck, Hagenbrunn**  
★★ 2018 Bisamberg-Kreuzenstein WV, 12,5%, S \* € 7,30  
Schotig, Grüner Paprika, geht mehr in die Sauvignon-Richtung denn Veltliner; das Aromatische setzt sich am Gaumen fort, grüner, etwas kantiger Wein, wo Sorte kaum erkennbar ist – aber netter Terrassenwein.
- 15,0 H & A Sigl, Rossatz**  
★★ 2018 Frauenweingärten Federspiel WA, 12,5%, S \* € 7,50  
Würze, Kräuter im Vordergrund, dahinter Apfel, Zitronenzesten, wirkt füllig; sehr straff und schlank, von Zitrus geprägt, eher leichtgewichtig, aber dabei schöner Trinkfluss.
- 14,5 H & A Sigl, Rossatz**  
★★ 2018 Ried Kirnberg Federspiel WA, 12,5%, S \* € 7,50  
Weich, viel Karamell, milde Frucht, Biskuit, Honigmelone, weißer Nougat, bisschen schwermütig, wenig Würze; mollig, Apfelmus, Birnengelee, weicher gefälliger Stil.
- 15,6 Sohm & Kracher, Illmitz**  
★★★ 2018 Lion NÖ, 12,5%, S \* € 9,60  
Strohig, Blumenwiese und Gräser, schüchterne Frucht, dezente Würze; Zitrus, gewisse Fülle, Biskuit, viel Kräuteraromatik, saftige kühle Apfelfrucht, relativ lang haftend.

- 14,3 Weingut Christina Spangl, Reintal**  
★ 2018 Alte Ried WV, 12,5%, S \* € 8,-  
Getrocknete Früchte, bisschen rauchig, kühl-würzig, gelbe Äpfel, grüne Ananas; relativ saftig, weiche Mitte, cremige Textur, Apfelkompott, Kräuterwürze, nicht allzu lang.

- 14,5 Weingut Christina Spangl, Reintal**  
★★ 2018 Reintal WV, 12,5%, S \* € 7,-  
Rauchige Würze, bisschen Süßmais, apfelige Frucht, Erdnuss, dezent bitter; viel Blutorange, recht frisch, moderate Säure, einfach und schlank, nicht allzu lang.
- 14,4 Stadler, Falkenstein**  
★ 2018 Ried Rabenstein WV, 12,5%, S \* € 6,-  
Exotische Fruchtnoten, Litschi, Kürbiskerne, schöne Fruchtfülle, weich und zugänglich; am Gaumen deutlich schlanker, stahlig, Zitronenzesten, relativ kurz im Finale.
- 16,4 Winzerfamilie Steiner, Langenlois**  
★★★ 2018 Vinum terra optimum Langenlois KA, 12,5%, S \* € 8,50  
Reichhaltiger Fruchtmix, Litschi, Papaya, Ringlotten, Darjeeling Tee, recht frisch; etwas reduktiv, brotig, bisschen Fruchtsüße, rosa Pfeffer, saftiges Zitrus, gute Säurebegleitung, schöne Länge.
- 16,1 Steinger, Langenlois**  
★★★ 2018 KA, 12,5%, S \* € 7,50  
Birnen, Weiße Ribisel, exotischer Touch, einige Würze; viel Kernobst, gut dosierte Säure, reifes Zitrus, animierender Gerbstoff, sehr harmonisch, auch genügend Länge.
- 14,2 Steinger, Langenlois**  
★ 2018 Langenlois KA, 12,5%, S \* € 8,50  
Getreidig, teigig, bisschen helle Blüten, Hülsenfrüchte, nur wenig Frucht; Apfelschalen, Limetten, Hülsenfrüchte, leichtes Bitterl, gerbstoffig, mittlere Maschen.
- 15,8 H & H Steinschaden, Schiltern**  
★★★ 2018 Langenlois Selektion KA, 12,5%, S \* € 5,90  
Kletzen, leichte Mineralität, Zitrone, Granny Smith, etwas Almkrauter; relativ straff, grüne Nüsse, viel Kräuterwürze, sehr trocken, viel Sorte, guter Zug nach hinten.
- 13,3 Karin Steinschaden, Langenlois**  
★ 2018 Von den Terrassen KA, 12,5%, S \* € 7,-



Foto: Weingut Steiner

Sonnige Lage: Grüne Veltliner von Martin Steiner in der Langenloiser Riede Liss.



Foto: Robert Herbst

Weingärten in der Ried Wechselberg-Spiegel vom Strasser Weingut Weixelbaum.

### 15,3 Karl Stierschneider – Kartäuserhof, Weißenkirchen

★★ 2018 Ried Achleiten Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Rauchig, leichte Mineralität, Gesteinsmehl, kühl-würzig, grüner Apfel, Limette; charmant fruchtsüß, Apfelmus, süßiger mittelkräftiger Veltliner bei mittlerer Länge.

### 15,9 Karl Stierschneider – Kartäuserhof, Weißenkirchen

★★★ 2018 Ried Klaus Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Rauchige Fülle, gebähtes Brot, torfig, Bratapfel, gute Tiefe von der Frucht, viel Limette und Grapefruit; relativ straff, gute Mineralität, kompakt, saftig, viel Zitrus.

### 15,2 Paul Stierschneider – Urbanushof, Oberloiben

★★ 2018 Loiben Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Rosa Grapefruit, leicht kühle Noten, Kernobst, viel Sorte; am Gaumen mild, exotische Frucht, Ananas, rund und saftig, Wein aus einem Guss.

### 14,9 Paul Stierschneider – Urbanushof, Oberloiben

★★ 2018 Ried Loibner Frauenweingarten Federspiel WA, 12,5%, S \* k. A.

Brotig, Sesam, mehr Getreide- als Fruchtnoten, etwas Würze; schlank, bisschen Gerbstoff, Grapefruit, schlanker, geradliniger, kühl wirkender Wein.

### 15,5 Winzerhof Stift, Röschitz

★★★ 2018 Vom Urgestein WV, 12,5%, S \* € 7,60

Gelbfruchtig, Steinobst, weißer Pfirsich, rund, wirkt saftig, schüchterne Würze; Hülsenfrüchte, hat Substanz und Säure, mittelgewichtig, Gerbstoff im Rahmen, mittellang.

### 15,5 Stift Klosterneuburg, Klosterneuburg

★★★ 2018 NÖ, 12,5%, S \* € 7,60

Sehr aromatische, fast sauvignoneske Züge, einiges an Stachelbeere und Cassis; gediegene Fülle, saftig, Maracuja, mehliges Apfel, rund wie unkompliziert.

### 15,2 Topf, Straß

★★ 2018 Straß im Strassertal KA, 12,5%, S \* € 8,-

Rauchig, Weißer Pfeffer, bisschen brotig, Erbsen, Hülsenfrüchte, steinig, Apfel und Zitrus; am Gaumen gewisse Schärfe, etwas Bitternoten, Bitterorange, rau-chig, kühl, schlankes Finish.

### 15,6 Petra Unger, Furth

★★★ 2018 Ziesel KR, 12,5%, S \* € 7,70

Wirkt ein wenig barock, weich, Terpentin, Wachs, Orangenschalen, dezent gewürzig, füllig; viel Fruchtfleisch, Blutorangen, hinten super Säure, harmonisch und balanciert, spritziger Apfel, anregend, mittellang.

### 15,0 Veit, Ollersdorf

★★ 2018 WV, 12,5%, S \* € 7,50

Viel Johannisbeere, mehr sauvignoneske Frucht und Sämling denn Veltliner, wirkt aber frisch-fruchtig, pink Grapefruit; am Gaumen dasselbe: mehr Sauvignon als Veltliner, mag man als Wein, aber wenig GV-Typizität, stimmige Säure.

### 15,0 Waberer, Mistelbach

★★ 2018 Ried Schneiderberg WV, 12%, S \* € 7,-

Hülsenfrüchte, Zitronenzesten, helle Blüten, viel Birnen, sehr klassisch, torfig; gute Saftigkeit, viel Kernobst, mehliges Apfel, etwas Birne, Grapefruit und Stachelbeere, pikante Pfefferwürze, mittleres Spiel.

### 14,4 Waberer, Mistelbach

★ 2018 WV, 12%, S \* € 7,-

Bodenton, moosig, Klaräpfel, bisschen kräuterwürzig; auch am Gaumen getrocknete Kräuter vorherrschend, kernig, straff, zitronig, schotig, guter Zug bis zur Mitte, danach schlank auslaufend.

### 15,7 Weingut Waldschütz, Straß/Elsarn

★★★ 2018 KA, 12,5%, S \* € 6,30

Kletzen, Earl Grey Tee, Bergamotte, rauchig-torfig, traubig; geradlinig mit schöner Frucht, bisschen Birnen, Mandarinen, belebender Gerbstoff, rund und saftig.

### 13,8 Weingut Waldschütz, Straß/Elsarn

★ 2018 Ried Hasel KA, 12,5%, S \* € 7,50

### 13,8 Weingut Waldschütz, Straß/Elsarn

★ 2018 Ried Stangl KA, 12,5%, S \* € 8,70

### 15,0 Gerald Waltner, Engelmansbrunn

★★ 2018 Ried Hochrain WG, 12,5%, S \* € 6,50

Bisschen staubig, grüne Banane, wenig Würze, Apfelkompott; cremig-füllig, Kernobst, Schmeichler bis zur Mitte, dann zunehmend verblassend, wenig Spiel nach hinten, relativ kurz.

### 15,0 Richard Walzer, Gneixendorf

★★ 2018 Ried Wolfsgraben NÖ, 12,5%, S \* € 6,-

Eher weiche Anmutung, Weißbrot, Mandelnuss, etwas verhaltene Frucht; am Gaumen lebendiger, Frucht und Würze gut andeutend, ab der Mitte sparsamer, dennoch schönes Leichtgewicht mit rundem Trinkfluss.

### 15,9 Weixelbaum, Straß

★★★ 2018 Stephanus KA, 12,5%, S \* € 6,80

Kühle rauchige Art, torfig, bisschen Earl Grey, Kletzen, etwas treidig; weich, brotige Fülle, gelber Apfel, auch Birne, dezente Mineralität, dezente Gerbstoffnote, in Summe ausgewogen und trinkvergnülich.

### 16,2 Winkler, Lengenfeld

★★★ 2018 Ried Pfeiffenberg Urgestein NÖ, 12,5%, S \* € 7,50

Einige Fülle, warmes weiches Entree, gelbfruchtig, dezente Würze, Gesteinsmehl; cremiger Touch, nussig, helle Schokonoten, Nougat, weich, harmonisch, rote Früchte, wer weiche, fruchtsüße Noten mag, wird bestens bedient.

### 13,5 Winkler, Lengenfeld

★ 2018 Selektion NÖ, 12,5%, S \* € 5,50

### 13,9 Winzer Krems, Krems

★ 2018 Classic KR, 12,5%, S \* € 4,80

### 14,9 Winzer Krems, Krems

★★ 2018 Kremser Sandgrube NÖ, 12,5%, S \* € 5,60

Gute Fülle, guter Sortencharakter, viel Apfel, dezent würzig; schlanke Frucht, viel Zitronenzesten, etwas gerbstoffig, Nase verlockender als am Gaumen, bisschen rustikal, relativ schlankes Finish.

### 15,6 Leo & Dagmar Wunderer, Oberfellabrunn

★★★ 2018 Ried Altenberg WV, 12,5%, S \* € 6,50

Leicht würzig, bisschen Limette, leichte Exotik, Zitrus-frisch; straff, knochentrocken, super Biss, weißer Pfeffer, sehr schöne Sortenstruktur, knackig, viel apfelige Frucht, mittellang